



Foto: KNA-Bild / Reuters

Zahlreiche Verhaftungen: Auch die Journalistin Nazli Ilicak (Mitte), eine bekannte Kommentatorin und frühere Parlamentsabgeordnete, wurde Ende Juli verhaftet. Nach ihrer Festnahme wurde sie zu einem Check-up in ein Krankenhaus gebracht, das sie hier, begleitet von Angehörigen (li. und hinten) und einem Polizisten (re.) verlässt.

„Perverse Politik“

Türkei: Zahlreiche Verhaftungen und Schließung von Redaktionen

Seit den als „Putschversuch“ bezeichneten Vorgängen in der Türkei verschärft Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan mit seinem Regime den Kurs gegen Kritiker und Meinungsmacher. Dutzende Journalisten wurden verhaftet, per Notstands-Dekret mehr als 100 Medien aller Sparten geschlossen und Internetseiten blockiert. Außerdem wurden die Lizenzen von 29 Verlagen widerrufen.

Der Vorsitzende der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands (GKP), Joachim Frank, sagte dem Neuen Ruhr-Wort dazu in einer Stellungnahme: „Präsident Erdogan betreibt eine perverse Politik: Er verdreht Werte und Begriffe wie Meinungsfreiheit und Volkswille. Für die Demokratie hat Erdogan in Wahrheit nur Verachtung übrig. Die verhafteten Journalisten sind Opfer und zugleich Kronzeugen seines zynischen, rücksichtslosen Despotismus. Sie brauchen unsere Solidarität. Leider fallen die Reaktionen der europäischen und auch der deutschen Spitzenpolitiker so schwächlich aus, dass sie Erdogan noch in seinem Vorgehen bestärken. Wo kritische Journalisten zum Schweigen gebracht werden, ist auch das offene Wort jedes Bürgers in Gefahr.“

Von besonderer Perfidie ist Erdogans Vorwurf, Deutschland behindere die Redefreiheit. In Wahrheit macht sein Einfluss schon heute kritische türkischstämmige Mitbürger auch hierzulande mundtot. Zudem hätte ich es bis Sonntag für unmöglich gehalten, dass in unserem Land 2016 auf Massendemonstrationen unter Polizeischutz hasserfüllt die Todesstrafe herbeigebrüllt wird. Erdogan und seine Leute zeigen hier ihr wahres Gesicht.“

Kritik der UN

Auch die Vereinten Nationen und die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) üben scharfe Kritik an Erdogans Vorgehen gegen die freie Meinungsäußerung und gegen die Medien. „Die zeitgleiche Verhaftung von unabhängigen Journalisten und das Abschalten von Print- und Rundfunkmedien sind ein schwerer Schlag gegen die öffentliche Debatte“, warnte der UN-Sonderberichterstatter für Meinungsfreiheit, David Kaye. In einer gemeinsamen Erklärung mit der OSZE-Beauftragten für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, heißt es: „Wir fordern nachdrücklich die türkischen Behörden auf, diese Entscheidungen zu überdenken.“

Auch Reporter ohne Grenzen (ROG) verurteilte die Schließung von Dutzenden Fernseh- und Radiosendern, Zeitungen und anderen Medien. ROG-Geschäftsführer Christian Mihr erklärte, Regierung und Justiz der Türkei hätten „in ihrem Eifer, Kritiker auszuschalten, offensichtlich jedes Maß verloren“. Er forderte die deutsche Bundesregierung auf, sich konkret und mit Namensnennung hinter Journalisten zu stellen, die ausschließlich wegen ihrer Berufsausübung verfolgt werden. „Das Mindeste, was jetzt zu tun ist, sind unbürokratische Hilfen wie Notfall-Visa für Journalisten und Menschenrechtsverteidiger, die in der Türkei nicht mehr sicher sind.“

Schon früher hatte Erdogan Medien unter Zwangsverwaltung gestellt, Journalisten angeklagt und versucht, Kritik und freie Meinungsäußerung zu unterbinden. Neben Journalisten sind viele Wissenschaftler in ihrer Freiheit bedroht. Gegen sie wurde ein Ausreiseverbot verhängt. Eine Allianz deutscher Wissenschafts- und Hochschulorganisationen verurteilte die „drastischen Eingriffe in die Wissenschaftsfreiheit türkischer Forscher“. Dazu gehören die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Humboldt-Stiftung und die Max-Planck-Gesellschaft

hima / kna

PROGRAMM

Deutschlandfunk

Gottesdienst (10.05-11 Uhr)
7.8. Aus der Pfarrkirche St. Marien in Berlin. Predigt: Pfarrer Matthias Brühe (kath.).

Am Sonntagmorgen (8.35-8.50 Uhr)

7.8. „Insel der Götter und Dämonen – Spiritualität auf Bali.“ Von Regina Kusch, Berlin.

Morgenandacht (6.35 Uhr)

8.-13.8. Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart.

Deutschlandradio Kultur

Feiertag (7.05-7.30 Uhr)

7.8. „Das Ruhegebet neu entdecken.“ Von Andreas Brauns, Hildesheim.

Wort zum Tage (6.23 Uhr)

8.-13.8. Pfarrer Hans-Peter Weigel, Nürnberg.

Lokalradios NRW

Himmel & Erde. Das Magazin der Kirchen (8-9 Uhr).

7.8. Themen u.a.: Kirche ermöglicht Ferien für wenig Geld. – Olympiapfarrer Thomas Weber. – Aktion Lichtblicke: mit der Ferienfee in den Freizeitpark.

„Augenblick mal!“, Mo-Fr um 5.45 Uhr, Sa um 6.15 Uhr

8.-13.8. Themen u.a.: „Gott im Museum“ (Mo); „Ich habe das nicht erwartet“ (Mi); „Ein Tag mit dem Schatten an meiner Seite“ (Fr); „Kronprinz Rudolph hatte keine Chance“ (Sa).

WDR

Kirche in WDR2

7.8. Hör Mal (7.45 Uhr). Keine näheren Angaben.
8.-13.8. Mo-Fr, 5-56, Sa. 6.20 Uhr.

Sonntagskirche in WDR 4 (8.55 Uhr)

7.8. Keine näheren Angaben.

Geistliches Wort, WDR 5 (8.35 Uhr)

7.8. Christoph Buysch, Krefeld.

Gottesdienst WDR 5 (10-11 Uhr)

7.8. Aus aus der Paulskirche in Schenefeld. Predigt: Pastorin Kerstin Otterstein (ev.).

Kirche in WDR 5 Mo-Sa, 6.55 (WDR5), 7.50 (WDR3), 8.55 (WDR4).

ZDF

Gottesdienst (10 Uhr)

7.8. Katholischer Gottesdienst aus St. Maria Magdalena in Gernsheim. Predigt: Pfarrer Markus Konrad.

Bibel TV

Gottesdienst (10 Uhr)

7.8. Ev. Gottesdienst vom CVJM Bundesposaunenfest in der Grugahalle Essen.
8.-13.8. Frühmesse aus dem Kölner Dom (8 Uhr).